



Veltheim lädt vom 10. bis 17. Juli zur kompakten Festwoche anlässlich der Ersterwähnung vor 1050 Jahren ein.

Foto: Bernd-Uwe Meyer

Veltheim erinnert im Juli an Ersterwähnung vor 1050 Jahren

Der Stein ist schon ins Rollen gebracht worden

VELTHEIM. Nun folgen die dritte Ortsjubiläumsfeiern im Norden der Stadt Osterwieck. Vom 10. bis 17. Juli lädt Veltheim zur 1050-Jahr-Feier ein.

Eigentlich haben die Feierlichkeiten schon längst begonnen. Zum 1. Mai wurde im Fallsteindorf sprichwörtlich ein Stein ins Rollen gebracht – ein Gedenkstein. Und am 25. Juni erfolgte in der Kirche eine Glockenweihe. 1941 mussten zwei der Veltheimer Glocken kriegsbedingt abgegeben werden. Nach 75 Jahren ist nun im Dorf wieder ein vollständiges Geläut mit drei Glocken zu hören.

Veltheim hat sich wie seine Nachbarn Hessen und Rohrsheim sehr lange auf die Festlichkeiten vorbereitet. Was die Inhalte der einzelnen Festtage betrifft, aber auch die Ausschmückung des

Ortes. So weisen am Rande der Hauptstraße unübersehbare Puppen auf die Feierlichkeiten „1050 Jahre Veltheim“ hin. Während eine Puppenfrau mit Zöpfen in der Nähe der ehemaligen Schule steht, weist ein anderer Riese, ein Mann, in einer Kurve in Richtung „Trift“ auf das besondere Ereignis hin. Angefertigt haben diese großen Puppen Gisela und Hartwig Lindemann. Silage aus dem Großen Bruch bekam hier eine Verwendung als Körper.

An anderen Stellen in Veltheim sind einige menschenähnliche Puppen wie auch schon in Hessen und Rohrsheim zu entdecken. Diese Art Puppen sind übrigens noch eine recht junge Schmuckidee, die erstmals 2009 zum Ortsjubiläum von Badersleben in unserer Region auftauchte.

Programm der Festwoche

Sonntag, 10. Juli

11 Uhr Historischer Festumzug mit anschließendem musikalischen Rahmenprogramm auf dem Kirchplatz, Eröffnung der Bilderausstellung im Dorfgemeinschaftshaus

Dienstag, 12. Juli

18 Uhr Heimatabend im Dorfgemeinschaftshaus, Vortrag über das Leben im Harzvorland zur Zeit der Ortgründung Veltheims von Dr. Thomas Dahms

Mittwoch, 13. Juli

14.30 Uhr Familiennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus, Kaffee und Kuchen, Programm der Kindergarten-Gruppe, Darbietung einer

Tanzgruppe

Freitag, 15. Juli

14 Uhr Kindernachmittag am Feuerwehrgerätehaus, Spiel und Spaß mit der Freiwilligen Feuerwehr Veltheim

Samstag, 16. Juli

14 Uhr Dorffest auf dem Kirchplatz, nachmittags verschiedene Programme, Oldtimertreffen
20 Uhr Tanz mit Livemusik von „Rock'n'Fun“, Feuerwerk

Sonntag, 17. Juli

10 Uhr Dorffest auf dem Kirchplatz, musikalischer Frühschoppen mit Hausschlachtfestfrühstück

Dorf im Okertal feiert im August 700-jähriges Bestehen

Wülperöder bereiten sich das Geburtstagsgeschenk selbst

WÜLPERODE. Sonst steht Ende August in Wülperode stets das Sonnenblumenfest an. Dieses Jahr wird zum angestammten Termin alles drei Nummern größer sein, denn das 200-Seelen-Dorf im Okertal feiert die urkundliche Ersterwähnung vor 700 Jahren.

Drei Tage sind dafür eingeplant, aber drei Tage, die es in sich haben. Sogar mit einem historischen Festumzug, den es 1995 nicht mal zur 1000-Jahr-Feier gab. Ja, kein Druckfehler, zur 1000-Jahr-Feier. Wie es seinerzeit dazu kam, das ist auf dieser Seite im Ilsegeplätscher beschrieben. Ein Kuriosum.

Ein Geburtstagsgeschenk bereiten sich die Wülperöder zur 700-Jahr-Feier selbst. Sie bauen – mit Hilfe einige Göddeckenröder und Suderöder – ein Backhaus. Dieses ist dank der vielen Mitstreiter schneller als erhofft fertig, so dass

die ersten Brote schon probebacken werden konnten. Zum Auftakttag des Jubiläumswochenende soll dann das Backhaus ganz offiziell eingeweiht werden. Natürlich mit frischem Brot aus dem Ofen. Das Häuschen ist übrigens nicht nur zum Backen gedacht, im Vorraum sollen die Einwohner in Zukunft zusammenkommen können.

Für ein Ortsjubiläum ist dieser aber viel zu klein. So wird sich das Zusammensitzen während des Festwochenendes auf den alten Schafstall konzentrieren, in dem in der jüngeren Vergangenheit auch schon zwei Kunst- und Genussmärkte für überörtliches Aufsehen sorgten.

Trotz Ortsjubiläums wird übrigens auch in diesem Jahr in Wülperode ein Sonnenblumenkönig gekürt.

Programm der Festtage

Freitag, 19. August

18 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
19 Uhr Einweihung des Backhauses

Samstag, 20. August

9.30 bis 11 Uhr Historischer Umzug mit Bildern der Ortsgeschichte in Begleitung des Spielmannszugs aus Ilsenburg
12 Uhr Mittagstisch am Schafstall
13 Uhr

- Geschichte und Geschichten auf dem historischen Bauernhof von Familie Mischke
- Angebote für Kinder an der Feuerwehr und Kita
- Ausstellung zur Ortsgeschichte im Dorfgemeinschaftshaus

- Historisches Handwerk und Markt in der Schulstraße
- 15 Uhr Kaffee und Kuchen am Schafstall, es singt der gemischte Chor „Harmonie“ aus Schladen
- 18 Uhr Grußworte der Bürgermeisterin
- 18 Uhr (launiger) Vortrag von Dr. Thomas Dahms: „Wülperode in der Weltgeschichte“
- 19 bis 20.30 Uhr Nachwuchsmusiker aus Wülperode
- 20.30 Uhr Band „blind date“

Sonntag, 21. August

9.30 Uhr Hausschlachtfestfrühstück mit Begleitung der „Original Harzlandmusikanten“
10.30 Uhr Siegerehrung Sonnenblumenwettbewerb

ILSEGEPLÄTSCHER

2016 ist ein Jahr, in dem man kaum aus dem Feiern heraus kommt. Zwei Ortsjubiläen – 1075 Jahre Rohrsheim und 1050 Jahre Hessen – standen bereits im Juni an. Und schon geht es in Veltheim (1050 Jahre) und Wülperode (700 Jahre) weiter. Dazwischen gab und gibt es dann noch Kindermonat, Schützenfeste und Volksfeste. Das pralle Leben also.

Wer denkt, in den nächsten Jahren wird es ruhiger, liegt daneben. 2017 steht zwar kein weiteres Ortsjubiläum an, dafür aber anlässlich des Reformationjubiläums das dritte Osterwiecker Lutherfest. Vom 8. bis 10. September soll es begangen werden.

2018 geht es in Deersheim und Suderode weiter. Suderode hat dabei mit 1000 Jahren ein besonderes Jubiläum. Deersheim wird 1050 Jahre alt und hat als Termin für die Festwoche bereits den Zeitraum vom 13. bis 21. Mai festgeklopft, also über Pfingsten. Inhaltlich gibt es schon sehr klare Vorstellungen – von einer Ausstellung, einem historischen Marktreiben bis zum Festumzug. Mitte September soll das Programm festgezurrert sein.

2019 geht es mit dem Feiern in Dardesheim weiter. Es ist ein verhältnismäßig junger Ort mit 825 Jahren. Zilly wird 2019 bereits 1075 Jahre alt und ist damit nach Rohrsheim (941 erstmals urkundlich erwähnt) der zweitälteste Ort im Osterwiecker Stadtgebiet.

Lüttgenrode, genauer die Stötterlingenburg, wird 2020 1025 Jahre alt. 2023 steht in Schauen eine 1050-Jahr-Feier an. Die Schauener sind dabei besonders stolz, dass sie ein Jahr älter als Osterwieck sind. In der Ilsestadt kann also 2024 wieder groß gefeiert werden.

Der Anlass bietet sich auch für Bühne, das 2024 runde 800 Jahre alt wird. 2026, also in zehn Jahren, wird dann Hoppenstedt sein 825-jähriges Bestehen feiern können.

Manch Leser wird an einer Stelle vielleicht gestutzt haben. Denn Wülperode hatte 1995 schon eine 1000-Jahr-Feier. Und nun wird das 700-jährige Bestehen gefeiert. Ein Kuriosum: Zurückgeführt wurden die 1000 Jahre auf eine Schenkungsurkunde Ottos III. im Jahr 995 mit dem Namen Wendilburgeroth. Die Wülperöder hatten sich das vom Landesamt für Archäologie bestätigen lassen. Doch schon kurz nach dem Fest erhob der Ortschronist aus dem niedersächsischen Nachbardorf Wiedelah Zweifel. Fachleute aus Braunschweig und Magdeburg forschten nochmal – und tatsächlich, Wendilburgeroth war einst eine Wüstung zwischen Schauen und Stapelburg.

Der Gedenkstein von 1995 bleibt trotzdem stehen, bekommt aber eine zusätzliche Inschrift. Und dem seinerzeit zur Vorbereitung des Jubiläums gegründeten 1000-Jahre-Verein steht nun eine außerordentlich lange Zukunft bevor, bis 2316 wirklich die 1000 Jahre voll sind.

Mario Heinicke

Grundlegendes über Schiedsstelle und Nachbarschaftsstreit

Schlichten statt Richten ist die Devise der Schiedspersonen

Kann man wegen eines Nachbarschaftsstreits direkt Klage bei Gericht einreichen?

Nein, eine Klage ist nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz erst zulässig, nachdem man versucht hat, vor einer Schieds- oder Schlichtungsstelle die Streitigkeit gütlich beizulegen.

Gelten im gesamten Bundesgebiet für die Schiedsstellen die gleichen Bestimmungen?

Jedes Bundesland hat seine eigenen Nachbarschafts- und Schiedsstellengesetze. Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) gilt für alle.

Welche Nachbarschaftsstreitigkeiten gehören vor die Schiedsstelle?

Nachfolgende Angelegenheiten sind im Gesetz vorgeschrieben: § 906 BGB – Einwirkungen auf das Nachbargrundstück (z.B. Geräusche, Rauch, Gerüche, Erschütterungen), § 910 BGB – Überwuchs (von Zweigen und Wurzeln, § 911 BGB – Hinüberfall von Früchten, § 923 BGB – Grenzbaum, sowie Fälle aus dem Nachbarschaftsgesetz, soweit es keine Einwirkungen von einem gewerblichen Betrieb sind.

Wo sind Schiedsstellen zu finden?

In der Stadt Osterwieck bei Dieter Lattke in Veltheim, Tel. (039426)

225, Sybille Peters in Rhoden, Tel. (039421) 88058, sowie Ulrike Günther in Stötterlingen, Tel. (039421) 73814.

Welche Schiedsstelle ist zuständig?

Laut Gesetz ist die Schieds- oder Schlichtungsstelle in dem Bezirk zuständig (Stadt, Gemeinde oder Stadt-/Gemeindeteil), wo die antragsgegnerische Seite wohnt oder ihren Sitz oder eine Niederlassung hat. Schriftlich oder zu Protokoll der Schiedsstelle können beide Seiten gemeinsam eine andere Schiedsstelle vereinbaren.

Wer ist eine Schiedsperson?

Eine Schiedsperson ist ehrenamtlich tätig. Sie wird vom Gemeinde- oder Stadtrat gewählt. Die Leitung des Amtsgerichts bestätigt die Wahl und beruft die Schiedspersonen in ihr Amt.

Wie lange dauert ein Schiedsverfahren?

Nach Antrag und Vorschusszahlung werden Ort und Zeit des Schlichtungstermins umgehend bestimmt. Die Verhandlung sollte ohne Unterbrechung zu Ende geführt werden. Das gesamte Verfahren sollte möglichst in einer Frist von drei Monaten beendet werden.

Mit welchen Kosten hat man vor

der Schiedsstelle zu rechnen?

Die Sprechstunde und Erkundigung über die Möglichkeiten eines Verfahrens kosten nichts. Mit dem Antrag auf Einleitung eines Verfahrens fällt ein Vorschuss an. Dieser kann bis zu 75 Euro betragen. Das Verfahren an sich kostet 25 Euro. Kommt eine Einigung der Parteien zustande, erhöht sich die Gebühr auf 50 Euro und kann in begründeten Ausnahmefällen auf bis zu 75 Euro steigen. Dann kommen noch Auslagen hinzu (z. B. für Porto und Kopien). Beide Seiten können vereinbaren, dass die gegnerische Seite einen Teil oder die gesamten Kosten trägt.

Hat man zur Lösung des Problems einen Rechtsanspruch gegenüber der Schiedsperson wie bei einem Anwalt?

Ein Anspruch auf umfassende Rechtsberatung und Durchsetzung der Interessen der antragstellenden Partei besteht nicht. Von der Schiedsperson wird im konkreten Fall geprüft, ob sie sachlich und örtlich zuständig ist, der Antrag vollständig ist und ob Ablehnungs- oder Ausschlussgründe vorliegen.

Wie stellt man einen Antrag auf Eröffnung eines Schiedsverfahrens?

Diesen kann man direkt bei der Schiedsstelle zur Niederschrift ge-

ben oder selbst schreiben und der Schiedsstelle zukommen lassen.

Was muss der Antrag enthalten?

Er muss Namen, Vornamen und Anschriften aller Parteien enthalten. Zudem muss er allgemeine Angaben zum Streitgegenstand und dem Begehren enthalten. Abschließend ist der Antrag von allen Antragstellern zu unterschreiben.

Was geschieht nach dem Antrag?

Nach dem Antrag und Vorschusszahlung werden beide Seiten amtlich geladen. Die Schiedsperson führt die Verhandlung unparteiisch mit dem Ziel, den Rechtsstreit im Wege des Vergleichs beizulegen. Um eine dauerhafte Lösung des Problems zu erreichen, werden die Parteien persönlich in die Konfliktlösung eingebunden. In der Regel findet die Verhandlung mündlich und nicht öffentlich statt. Zur Konfliktlösung kann die Schiedsperson auch Vorschläge unterbreiten. Vorhandene Beweise können genutzt werden, aber ein Beweisverfahren findet nicht statt. Es ist nicht vorgesehen, wie vor Gericht die Rechts- und Sachlage zu erörtern.

Kann man jemanden Anderen zum Termin schicken?

Die Parteien müssen zur Verhandlung persönlich erscheinen. Eine Ausnahme davon besteht, wenn ein Fall der gesetzlichen Vertretung vorliegt oder wenn der ge-

schickte Vertreter in der Lage ist, den Sachverhalt aufzuklären und ausdrücklich ermächtigt wurde, einen Vergleich abzuschließen, und wenn die Schiedsperson diesem Fernbleiben zugestimmt hat. Als Beistand ist jede Person, also zum Beispiel ein Familienmitglied oder Freund(in), erlaubt. Ein Ordnungsgeld bis zu 75 Euro wird festgesetzt, wenn eine Partei trotz Ladung unentschuldigt nicht erscheint.

Ist ein Anwalt erforderlich?

Nein, ein Anwalt ist nicht vorgeschrieben. Beide Seiten können ihre Interessen persönlich wahrnehmen. Zulässig wäre ein Anwalt z.B. als Beistand.

Was passiert, wenn man sich im Schiedsverfahren nicht einigt?

Dann kann die Partei, die das Verfahren beantragt hat, vor der Schiedsstelle einen Antrag auf Erteilung einer Erfolgslosigkeitsbescheinigung stellen. Mit dieser kann vor Gericht geklagt werden.

Und wenn man sich im Schiedsverfahren einigt?

Kommt zwischen beiden Seiten eine Einigung zustande, dann sind beide Seiten daran gebunden. Dieser sogenannte Vergleich kann wie ein Gerichtsurteil 30 Jahre lang unmittelbar vollstreckt werden.

Guido Scholz
(BDS Landesvorstand)

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke
Vor dem Schulzentor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantw.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:
Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint am Mittwoch, 28. September
Anzeigenschluss: 15. September
Redaktionsschluss: 16. September

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

Am Kirchplatz 241a · 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 · Fax: (039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Martin Göschl
Geschäftsführer

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Teste die Besten!

- **Werkstatt-Testsieger:**
100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda
- **Mehrfach ausgezeichnet:**
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide
- **Scharf kalkulierte Preise:**
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- **Alles aus einer Hand:**
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus
- **Inspektion:**
ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!

Autohäuser SCHOLL & MROZEK in Bad Harzburg und Schladen

Salzgitter, Wolfenbüttel, Hornburg, Osterwieck, Vienenburg, Goslar, Liebenburg

SCHOLL VW-NORDHARZ.de
Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0

MROZEK VW-NORDHARZ.de
Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

Ergänzungssatzung „Wülperöder Straße 2“ für die Ortschaft Götdeckenrode

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 28.04.2016 unter Beschlussvorlage Nr. 226-II-2016 folgenden Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Wülperöder Straße 2“ für die Ortschaft Götdeckenrode, Gemarkung Wülperode, Flur 14, Flurstück 155 und 157 beschlossen.

1. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Osterwieck beschließt für die Ergänzungssatzung „Wülperöder Straße 2“ für die Ortschaft Götdeckenrode, Gemarkung Wülperode, Flur 14, Flurstück 155 und 157 den Abwägungs- und Satzungsbeschluss.

2. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Osterwieck beschließt, den Abwägungs- und Satzungs-

beschluss gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck in der Ilsezeitung bekannt zu machen.

Die Ergänzungssatzung „Wülperöder Straße 2“ für die Ortschaft Götdeckenrode wird mit Ihrer Begründung gem. § 10 III Satz 2 BauGB i.V. mit § 13 III BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2. OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 15.30 Uhr
Freitag 9 bis 11 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird

auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42

bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 06.06.2016

O. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

Amtsblatt des Trink- und Abwasser- zweckverbandes Vorharz

Das neue Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz ist am 28. April 2016 erschienen. Es handelt sich um die Ausgabe Jahrgang 02 – Nummer 02.

Das Amtsblatt ist in der Stadtverwaltung Osterwieck einsehbar. Auch den Ortsbürgermeistern bzw. Ortsräten wird es zur Kenntnis gegeben.

Das Amtsblatt steht auch als Link auf der Homepage des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz www.tazv-vorharz.de zum Download zur Verfügung.

Tagesseminar im Energieberatungszentrum Osterwieck

22 Hausmeister bekommen Tipps zur Energieeinsparung

OSTERWIECK. Anlässlich des bundesweiten Aktionstages zur Nachhaltigkeit fand im Energieberatungszentrum (ebz) Osterwieck eine Hausmeisterschulung zum Thema „Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden“ statt. Nach dem erfolgreichen Start dieser Tagesseminarreihe durch das Projekt „Zukunftswerkstatt“ sind der Landkreis Harz als Initiator sowie das ebz Osterwieck als Veranstalter an einer langfristigen Zusammenarbeit sehr interessiert.

Nach der Begrüßung durch Immo Kramer, Amtsleiter für Gebäude- und Schulverwaltung in der Kreisverwaltung, Hannes Deicke aus dem ebz und Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ führten Christian Michalke (Avacon AG als Partner des ebz Osterwieck)

und Ingo Brauns (Brauns Control GmbH) mit zwei theoretischen Blöcken durch den Vormittag.

Christian Michalke berichtete über allgemeine Energiethemata (Erzeugung einer Kilowattstunde Strom, Strommix, Nutzenergienmengen von Energieanwendungen, Einsparpotenziale in öffentlichen Gebäuden), Heizungstechnik (Gebäudenutzung, Auslastung, Bauhülle, Dämmwirkung von Baustoffen, Kosten und Wirtschaftlichkeit, Wohlfühltemperatur, Brennwerteffekt, Effizienz von Kesseln, Einfluss sparsamer Armaturen auf den Warmwasserverbrauch, Messen der Durchflussmenge bei Wasserentnahme, Hocheffizienzpumpen), Einsparung bei der Beleuchtung (Grundlagen, Sanierungsmöglichkeiten, or-

ganisatorische Maßnahmen wie Hinweisschilder) sowie Möglichkeiten des Sonnenschutzes.

Ingo Brauns gab im Anschluss Erläuterungen zum Raumwärmemanagement „Richtig Heizen, richtig Lüften – im Spannungsfeld zwischen Energieeinsparziele und Gesundheitsfürsorge“ (thermische Behaglichkeit, Luftqualität, Raumnutzer – gesund heizen).

Nach der Mittagspause führte Alexander Hübener (Halberstadtwerke GmbH als Partner des ebz Osterwieck) durch den praktischen Teil. Dabei wurde vor Ort die Heizungsanlage des Fallstein-Gymnasiums näher erläutert. Weiterhin ging der Fachmann detailliert auf die dort installierte Brennstoffzelle ein, als Feldtest – eine spannende und innova-



Christian Michalke (r.) bei seinem Vortrag im ebz.

Foto: ebz

tive Variante, die auf Antrieb für Gesprächspotenzial sorgte. Darüber hinaus erläuterte Alexander Hübener den Teilnehmern das Contracting-Modell der Halberstadtwerke.

Nach einem abschließenden

Gespräch mit den 22 Hausmeistern ging ein informativer und kurzweiliger Tag für alle Beteiligten zu Ende. Das Feedback war durchweg positiv, und alle Teilnehmer freuen sich auf das nächste Seminar.

Schützenfest in Lüttgenrode

LÜTTGENRODE. In Lüttgenrode wird vom 1. bis 3. Juli Schützenfest und zugleich der Wiederbeginn des Vereins vor 50 Jahren gefeiert. Es beginnt am Freitag um 19 Uhr mit einem Umzug. Um 21 Uhr trifft dieser am Festzelt ein, wo die neuen Majestäten bekanntgegeben werden.

Am Sonntag werden von 10 bis 13 Uhr der Volkskönig und der Ju-

gendkönig ermittelt und gibt es ein öffentliches Preisschießen. Ab 15 Uhr lädt die Tanzgruppe Lüttgenrode zu ihrem alljährlichen Unterhaltungsprogramm ein. Ein Tanzabend beginnt um 20 Uhr mit der Diskothek Ralf Harms.

Am Sonntag folgt ab 9 Uhr ein Umzug, dem sich ein Frühstück, begleitet vom MTU-Orchester aus Wegeleben, anschließt.

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim,**
Osterwieck

Die Erstellung einer Patientenverfügung ist ein Akt der Selbstbestimmung. Über die Beendigung seines eigenen Lebens kann nach deutschem Recht nur jeder selbst entscheiden. Aktive Sterbehilfe ist verboten. Gesetzliche Regelungen für die Anfertigung und die Aufbewahrung einer Patientenverfügung existieren nicht. Sie sollte schriftlich und mit Ort und Datum versehen sein. Es ist auf eine genaue Formulierung zu achten. Da unklare Formulierungen zur Unwirksamkeit führen, wird eine Beratung empfohlen.

Der Patientenverfügung sind die Wertvorstellungen des Verfügenden voranzustellen. In diesen sind zum Beispiel die Einstellung zu Tod und Leben und die Motivation für deren Errichtung auf-

Welchen Inhalt hat eine Patientenverfügung?

zunehmen. Dies ist wichtig, da eine Patientenverfügung nicht allen zukünftigen medizinischen Fortschritt berücksichtigen kann. In nicht geregelten Situationen werden die Wertvorstellungen herangezogen, um zu ermitteln, wie der Verfügende bei Kenntnis entschieden hätte.

Nachfolgend werden die Situationen angeführt, in denen die Patientenverfügung gelten soll. Zumeist wird sie auf den Beginn eines unwiderruflichen Sterbe- oder Hirnabbauprozess und auf irreparable Gehirnschäden abgestellt.

Den meisten Platz der Patientenverfügung nimmt die detaillierte Festlegung des Vorgehens bei bestimmten ärztlichen Maßnahmen ein. Ausdrücklich sei auf das Verhalten bei künstlicher Ernährung, künstlicher Beatmung und auf den Umfang einer Schmerzbehandlung hingewiesen.

Eine Besonderheit gibt es für Organspender zu beachten, da zum Beispiel der Ausschluss der künstlichen Beatmung eine Organspen-

de vereiteln kann. Gegebenenfalls muss die Erlaubnis zum Abweichen von der Patientenverfügung zum Erhalt der Organe erteilt werden. Für den Bestand der Patientenverfügung ist es aus rechtlicher Sicht sehr wichtig, dass die Einwilligungsfähigkeit – also die Fähigkeit, den Inhalt der Verfügung zu verstehen – von zwei Personen, wobei generell kein Arzt erforderlich ist, bezeugt und diese alle zwei Jahre aktualisiert wird.

Die Patientenverfügung ist aber auch ein Beitrag zum Familienfrieden. Sie beugt Streitigkeiten zwischen nahen Angehörigen über die Behandlung des Verfügenden vor. Aufgrund der Komplexität sollte anwaltliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Neben dem Testament gewinnt die persönliche Entscheidung durch Patientenverfügung auf Grund des medizinischen Fortschritts, der Überalterung der Gesellschaft und der zunehmenden Pflegebedürftigkeit immer mehr an Bedeutung.

**§ RECHTSANWALT
Maik Haim**
Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Vertreterversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2015

4,5 Prozent Dividende in einer Phase des sehr niedrigen Zinsniveaus

BÖRSSUM. Am 23. Mai 2016 fand in der Oderwaldhalle in Börßum die Vertreterversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2015 statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Ottmar Pfaue, begrüßte die anwesenden Vertreter. Gleichzeitig hieß er viele Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der benachbarten Banken, der Verbundpartner sowie die Mitarbeiter der Bank herzlich willkommen.

Vorstandssprecher Christian Müller ging in seinem Bericht für das Jahr 2015 auf das nachhaltig niedrige Zinsniveau und die inflationär zunehmende Regulatorik durch die europäische und nationale Bankenaufsicht ein. Trotzdem konnte die Bank im operativen Bereich ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis erzielen, das jedoch von betrieblichen Sonderfaktoren – wie Altersnachfolgeregelungen und insbesondere von den umfangreichen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Zweigniederlassung Osterwieck – ergebnismindernd beeinflusst wurde.

Er betonte, dass sich kleinere Volksbanken im Wettbewerb mit anderen Bankengruppen durchaus behaupten können, was an dem guten Kosten-/Ertragsverhältnis im Vergleich mit anderen Bankengruppen zu erkennen ist. Außerdem zeichnen sich kleinere Banken durch ihre Verbindung zur gewerblichen Wirtschaft vor Ort, durch ihre Kundenähe, ihre Nähe zu lokalen Interessen und sozialen Akteuren sowie ihre Solidarität aus.

Des Weiteren stellte er den Mehrwert für Kunden und Mitglieder dar, der durch die Qualität aus der genossenschaftlichen Beratung mit einem guten technischer unterstütztem Beratungsprozess geboten wird.

Damit soll die individuelle und persönliche Beratung, auch beim Kunden vor Ort, weiter intensiviert werden.

Seine Ausführungen beendete Christian Müller mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Kinder-, Jugend-, Sport- und Kulturförderung nach wie vor weit oben auf der Agenda der gesellschaftlichen Verantwortung der Volksbank steht. Ein Teil des Mittelaufkommens stammt aus den Zweckerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft. Für das Jahr 2015 konnte die Volksbank nach dem Motto „Helfen, sparen und gewinnen“ 28 Schecks in Höhe von rund 15.200 Euro an Einrichtungen aus ihrer Region überreichen.

Im zweiten Teil des Vorstandberichtes erläuterte Vorstandsmitglied Martin Bothe, dass trotz der erfreulichen Entwicklungen im Kreditbereich die Bilanzsumme mit 169,5 Millionen Euro leicht gesunken ist. Begründet wurde dies durch den geplanten Abbau bankeigener Refinanzierungen und andererseits durch die verstärkte Anlage fälliger Kundengelder in bilanzunwirksame Anlagen wie Wertpapierdepots und Investmentfonds.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Börßum-Hornburg eG auf der Vertreterversammlung in Börßum.



Ottmar Pfaue



Christian Müller



Martin Bothe

Neben dem bilanziellen Kundenkreditvolumen in Höhe von 105,5 Millionen Euro werden noch weitere 51,8 Millionen Euro Kundenkredite bei den Verbundpartnern betreut. Während die bilanzwirksamen Kundeneinlagen mit 121,6 Millionen Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres lagen, haben sich die Verbundanlagen um 9,5 Prozent auf 51 Millionen Euro erhöht. Das betreute Kundenvolumen ist um 6,5 Millionen Euro auf 338 Millionen Euro angewachsen.

Martin Bothe berichtete weiter, dass auf Grund des sehr niedrigen Zinsniveaus der Zinsüberschuss in Höhe von 4,2 Millionen Euro um 167.000 Euro unter dem Vorjahresergebnis lag. Der erfreuliche Anstieg des Provisionsüberschusses um 125.000 Euro auf 1,628 Millionen Euro konnte diesen Rückgang nahezu kompensieren.

Der gestiegene Personalaufwand begründet sich in temporären Doppelbesetzungen bei zwei altersbedingten Nachfolgeregelungen. Durch die umfangreichen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Zweigniederlassung in Osterwieck, erforderliche Investitionen in SB-Technik, die elektronische Kundenakte sowie steigende bankaufsichtsrechtliche

Anforderungen haben sich die Verwaltungsaufwendungen insgesamt deutlich erhöht.

Weiterhin war das Jahr geprägt durch das Jubiläum 25 Jahre Hilfsfonds „Menschen in Not“ der Volksbank Börßum-Hornburg e.V. sowie die große Jubiläumsfeier der Bank: „25 Jahre Volksbank Osterwieck“.

Durch ein leicht verbessertes Bewertungsergebnis konnte trotz dieser Sonderfaktoren ein erneut zufriedenstellender Jahresüberschuss von 200.000 Euro erreicht werden.

Diese Entwicklung erlaubt somit sowohl eine weitere Aufstockung der ohnehin guten Eigenkapitalausstattung und der Rücklagen der Bank als auch einen attraktiven Dividendenvorschlag in Höhe von 4,5 Prozent für die Geschäftsguthaben der 5.681 Mitglieder.

Einen besonderen Dank richtete Martin Bothe an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Börßum-Hornburg eG, denn ohne ihr persönliches Engagement ist eine derart positive Entwicklung nicht möglich. Diese sind das eigentliche Eigenkapital der Bank. Dem Aufsichtsrat dankte Martin Bothe ausdrücklich für die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit und den

persönlichen Einsatz – insbesondere auch im Zusammenhang mit den neuen regulatorischen Anforderungen, die ein erhöhtes Maß an Sachkunde und Weiterbildung auch beim Aufsichtsrat erfordern.

Nach den Vorstandsberichten folgten die Regularien zur Tätigkeit des Aufsichtsrates und die Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsratsvorsitzende Ottmar Pfaue trug dann den Gewinnverwendungsvorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand vor. Die Dividende von 4,5 Prozent sowie die weitere Aufteilung des Jahresüberschusses wurden einstimmig von den Vertretern beschlossen.

Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vertreterversammlung standen die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Dirk Hübener und Wilfried Reimer standen zur

Wiederwahl zur Verfügung und wurden einstimmig von der Vertreterversammlung wiedergewählt.

Für die Wahl zur Vertreterversammlung 2017 wurden die Mitglieder des Wahlausschusses benannt. Dem Wahlausschuss gehören ein Vorstandsmitglied, drei Mitglieder des Aufsichtsrates sowie acht Mitglieder an.

Zum Ende des offiziellen Teils wurden zwei besondere Ehrungen vorgenommen. Die goldene Ehrenurkunde des Genossenschaftsverbandes e.V. erhielten der Prokurist Horst Franzke zum 42-jährigen Dienstjubiläum und der Bankmitarbeiter Uwe Becke zum 46-jährigen Dienstjubiläum.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung lud der Aufsichtsratsvorsitzende alle Vertreter, Gäste und Mitarbeiter zu einem Abendessen in der Oderwaldhalle ein.



Mit Horst Franzke (l.) und Uwe Becke (r.) zeichneten Vorstand und Aufsichtsrat zwei langjährige Mitarbeiter aus.

und eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns v
 Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kund
 der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen a
 ße. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenstä
 wicht
 s. Kund
 gen all
 genstä
 punkt.
 der Me
 ße. Be
 wicht
 s. Kund
 gen all
 genstä
 punkt.
 der Me
 ße. Be
 wicht
 s. Kund
 d eige
 telpur

Wir sind für Sie da!

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Börßum-Hornburg eG

TERMINE

Osterwieck, Schäfers Hof

Blaues Kreuz, 19 Uhr
4.+18. Juli
1.+15.+29. August
12.+26. September

Trauercafé, 14 Uhr
7.+16. Juli
1.+15. September

Osterwieck, Hafenbar

Diabetiker-Gruppe, 14 Uhr
14. Juli
11. August
8. September

Berßel, Schloss

Heimatstube, 14 Uhr
2. Juli
6. August
3. September

Heimattubenstammtisch,
14.30 Uhr
20. Juli
17. August
21. September

FESTE

Lüttgenrode

1. bis 3. Juli Schützenfest

Osterwieck,

2. Juli Sommer- und Weinfest
auf Schäfers Hof
27. August Messe „Osterwieck bewegt“
18. Sept. Mittelstraßenfest

Berßel

8.-10. Juli Schützenfest

Stötterlingen

6. August Seifenkistenrennen
7. August 120 Jahre Feuerwehr

Zilly

27. August Teichfest
24. September Erntedankfest

Hoppenstedt

2.-4. September Schützenfest

Deersheim

17.+18. September Dorf- und Vereinsfest

BLUTSPENDE

Rohrsheim, Alte Schule

Freitag, 8. Juli, 17-20 Uhr

Dardesheim, Rathaus

Mittwoch, 3. August, 17-20 Uhr

Osterwieck, Gymnasium

Freitag, 5. August, 16-20 Uhr

Zilly, Kita

Die., 9. August, 17-19.30 Uhr

Hessen, Grundschule

Die., 23. August, 17-19.30 Uhr

Schützenfest in Berßel

Ein Tag gehört den Kindern

BERSSEL. Stets Anfang Juli feiert Berßel Schützenfest, in diesem Jahr vom 8. bis 10. Juli. Das ist das Programm in und an der Mehrzweckhalle des Ortes:

Freitag, 8. Juli
21 Uhr Party mit der Discothek Highlife,

Samstag, 9. Juli
11 Uhr Abholen des Kinderschützenkönigs 2015 mit musikalischer Begleitung durch die Halberstädter Stadtbläser

12-16 Uhr Kinderfest mit Spiel und Spaß für Jung und Alt, Tombola, Kuchenbasar und vielen Überraschungen, u. a. mit dabei die Tierschau der Brüder Bussenius aus Halberstadt

12 Uhr Ermittlung des neuen Kinderschützenkönigs, Jugendpokalschießen

14-16 Uhr Preisschießen

13.30 Uhr Kaffee und Kuchen, Verkauf der Lose für die Tombola

15.30 Uhr Ziehung der Gewinners aus der Tombola

16 Uhr Proklamation des Kinderschützenkönigs 2016, mit einem anschließenden Umzug wird die neue Majestät nach Hause gebracht

20 Uhr Tanz mit der Gruppe „Intensiv“ aus Eisleben.

Sonntag, 10. Juli
8.45 Uhr Sammeln, Umzug mit Abordnungen befreundeter Vereine, die Majestät des Jahres 2015 wird abgeholt, musikalische Begleitung durch den Spielmansszug 1998 Harsleben

10 Uhr Schützenfrühstück mit Musik durch die „MTU Blasmusikanten“ aus Wegeleben

13 Uhr Proklamation des Königs

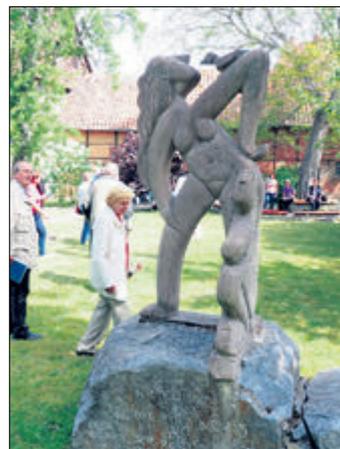
13 Uhr Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr mit dem abschließenden Umzug wird die neue Majestät nach Hause gebracht.

Verein Kultur im Schäfers Hof lädt am 2. Juli ein

Sommer- und Weinfest im Garten

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Verein Kultur im Schäfers Hof veranstaltet erstmals ein Sommer- und Weinfest. Es findet am Sonnabend, 2. Juli, ab 18 Uhr im Bauern- und Skulpturengarten statt. Am Piano begleitet Barbara Hofmann den Abend. Besucher sollten ruhig Picknickdecken mitbringen, Picknickkörbe aber bitte zu Hause lassen. Denn für Essen und Getränke sorgt der Verein. Angeboten werden verschiedene internationale Weine, Erdbeerbowle und Kinderbowle, Bier, Softdrinks, Säfte und Schorlen, Zwiebelkuchen, Schmalzbrot, Käsehäppchen, Wiener Würstchen sowie Stockbrotbacken über der Feuerschale.



Im Grünen findet das Sommer- und Weinfest statt.

Sommerferienprogramm für Kinder in Wülperode, Göddeckenrode und Suderode

Samstag, 2. Juli, 18 Uhr
Zelten in Suderode
Treffpunkt: 18 Uhr am DGH
ab 6 Jahre, Kosten je Person: 3 €
Bitte mitbringen: Schlafsack, Isomatte oder Luftmatratze.
Anmeldung bis zum 27.06. bei Clemens Düfert, Tel. 88314
Aktion findet bei schlechten Wetter nicht statt!
Veranstalter: Heimatverein Suderode und FFW Suderode

Sonntag, 3. Juli, 10-15 Uhr
Kinder- und Jugendfeuerwehrtag
Treffpunkt: FFW Suderode
von 6 bis 18 Jahre
Anmeldung bis zum 1. Juli bei Jens Kampe, Tel. 68841, oder Jörg Altenburg, Tel. 61214
Teilnehmer können die Feuerwehrautos aus Suderode und Göddeckenrode kennenlernen und mit jeder Menge Wasser herumspritzen.
Mittags werden Würstchen gegrillt.
Veranstalter: FFW Suderode und FFW Göddeckenrode

Mittwoch, 6. Juli, 17 Uhr
Hot-Dog-Kino in Suderode
Treffpunkt: Düfert, Dorfstraße 2b, Suderode
Kosten pro Person: 1 €
ab 6 Jahre
Anmeldung bis zum 3. Juli bei Clemens Düfert, Tel. 88314
Veranstalter: Heimatverein Suderode

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr
Fun-Fußball-Turnier für die ganze Familie
Treffpunkt: Bolzplatz Göddeckenrode, anschließend wird gegrillt.
Anmeldung bis 8. Juli bei Kirsten Altenburg, Tel. 61214, oder Bettina Grünwald, Tel. 690710.
Veranstalter: Offener Frauenkreis der evangelischen Kirche

Montag, 11. Juli, 10 Uhr
Klettern und Floß bauen
Treffpunkt: Dorfplatz Wülperode
ab 6 Jahre, bitte feste Schuhe, Badezeug und Handtuch mitbringen sowie ein Lunchpaket zum Picknicken.
Anmeldung bis zum 4. Juli bei

Matthias Tonndorf, Tel. 682156, oder Maren Dörnbrack – Tel. 88281
Veranstalter: 1000-Jahre Verein Wülperode

Mittwoch, 14. Juli, 14 Uhr
Kerzen gießen und schön verzieren
Treffpunkt: DGH Göddeckenrode
ab 6 Jahre, Kosten je Person: 2 €
Bitte alte Sachen anziehen.
Anmeldung bis zum 7. Juli bei Vanessa Böhm, Tel. 88222, oder Jill Altenburg, Tel. 61214
Veranstalter: Offener Frauenkreis der evangelischen Kirche

Sonntag, 17. Juli, 14 Uhr
Wikinger-Schach-Turnier für die ganze Familie
Treffpunkt: Dorfplatz Wülperode
Anmeldung bis zum 13. Juli bei Angela Bruder, Tel. 617255
Veranstalter: Verein Naturdörfer

Donnerstag, 28. Juli, 14 Uhr
Arbeiten mit Ton
Treffpunkt: Dorfplatz Göddeckenrode
ab 6 Jahre, bitte alte Sachen anziehen! Kosten je Person: 3 €
Anmeldung bis zum 21. Juli bei Bozena Rode, Tel. 69613
Veranstalter: Offener Frauenkreis der evangelischen Kirche

Freitag, 5. August, 9-15 Uhr
Klettertour im Kletterpark Ilsenburg
Treffpunkt: Dorfplatz Göddeckenrode
von 7-17 Jahre, Kostenbeitrag: 6 € für den kleinen Parcours oder 10 € für den großen Parcours (dafür müsst ihr mindestens 1,40 m groß sein!)

Bitte unbedingt klettertaugliche Kleidung und festes Schuhwerk anziehen. Wenn vorhanden, den eigenen Fahrradhelm mitbringen. Außerdem ausreichend Getränke und ein kleines Picknick einpacken.
Anmeldung bis zum 27. Juli bei Saskia und Jens Kampe, Tel. 68841, Maren Dörnbrack, Tel. 88281
Veranstalter: FFW Göddeckenrode und Offener Frauenkreis der evangelischen Kirche

LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Michael Frey Dodillet:

„Herrchentrubel“

Die turbulenten Zeiten sind vorüber. Jetzt wird es beschaulich, freut sich Herrchen, im Alter werden die Hunde bekanntlich ruhiger. Leider hat den Rabauken das keiner gesagt. Luna kriegt auch mit ihren umgerechnet 85 Jahren noch rekordverdächtige Tobsuchtanfälle beim Anblick ihrer Artgenossinnen. Und der liebe Wiki entwickelt über seine geklauten Würstchen und Büstenhalter eine Beuteaggression, die selbst hartgesottene Hundetrainer in die Augen treibt. Kurz: Der Wahnsinn geht weiter – und Herrchen am Stock.

Weitere Titel des Autors: „Herrchenjahre“, „Herrchenglück“, „Die Toskana Männer“

Kathrin Hotowetz

„Mitternacht im Garten des Todes“

(Band 5) Es gibt neue merkwürdige Vorkommnisse, die Kommissar Sattler aus Nordhausen beschäftigen. Ein Mord ohne Leiche und ein alter ungelöster Fall machen ihm zu schaffen. Obwohl scheinbar kein Grund besteht, den wenigen Spuren zu folgen, will er dem Vorfall auf der Burgruine in Questenburg auf den Grund gehen, denn einen zweiten ungelösten Fall in seiner Karriere wird er nicht zulassen. Alle seine Spuren enden jedoch immer wieder auf dem Festgelände einer Wanderausstellung entlang des Harzer-Hexen-Stieges und sie ergeben einfach keinen Sinn, bis er einen Kollegen aus Goslar, Kalle Rogge, trifft, der ihm unglaubliche Dinge erzählt. Mit seiner Hilfe kommt er auf die Spur eines uralten Grauens in den Tiefen der Berge.

Weitere Titel der Autorin: „Im Schatzen der Hexen“ Band 1-4

Diese vorgestellten Bücher können in der Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck ausgeliehen werden. Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Telefon (039421) 73295

Und auf diese in der Bibliothek demnächst erwarteten Bücher können sich die Leser schon freuen: Sebastian Fitzek „Das Paket“ Nele Neuhaus „Im Wald“ Charlotte Link „Die Entscheidung“ Sarah Lark „Unter fernen Himmeln“

Außerdem in der Bibliothek ausleihen: aktuelle Ausgaben der Zeitschriften „Stiftung Warentest“, „Ökotest“ und „Finanztest“

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göddeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

GESUNDHEITSTIPP

Am 19. Juli spielt der 1. FC Magdeburg gegen Eintracht Osterwieck

Erinnerungen an Legenden im Ratsgarten



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke Osterwieck

Sonne vernünftig genießen

UV-Strahlung regt die Vitamin-D-Produktion im Körper an, bräunt die Haut und hat viele weitere positive Effekte. Die Brandseite der Medaille sind Sonnenbrände, eine vorzeitige Alterung der Haut und ein erhöhtes Risiko für Hautkrebs. Gerade wir in Sachsen-Anhalt als bundesweiter „Spitzenreiter“ bei den Hautkrebsfällen müssen noch mehr auf den richtigen Sonnenschutz und die Einhaltung einiger Spielregeln beim Sonnenbaden achten.

Bei der Auswahl des geeigneten Sonnenschutzes muss der jeweilige Hauttyp berücksichtigt werden. Dermatologen unterscheiden meist zwischen vier Bräunungstypen, die sich vor allem darin unterscheiden, wie lange der Eigenschutz der Haut den UV-Strahlen standhält bzw. wie schnell die Haut zu Sonnenbrand neigt.

Der Lichtschutzfaktor (LSF) eines Sonnenschutzmittels gibt an, um welchen Faktor das Produkt die Eigenschutzzeit der Haut verlängert. Bei einer Eigenschutzzeit von 15 Minuten (Hauttyp1) schützt ein Produkt mit LSF 20 demnach über 300 Minuten vor Sonnenbrand. Allerdings beruht die Berechnung des LSF auf Labortest-Verfahren. Um auch in der praktischen Anwendung sicher geschützt zu sein, empfehlen Experten, die errechnete Zeit zu halbieren – sich in diesem Beispiel also nur 150 Minuten lang der Sonne auszusetzen. Der LSF bezieht sich definitionsgemäß nur auf den Schutz vor UVB-Strahlen. Um der frühzeitigen Hautalterung vorzubeugen, ist es wichtig, dass ein Sonnenschutzprodukt auch UVA- oder Breitband-UV-Filter enthält.

Sonnetipps:

- Den Sommer immer mit höheren Lichtschutzfaktor-Cremes beginnen.
- Bei starker Sonneneinstrahlung: langärmelige Oberteile und Hosen, gute Sonnenbrillen und breitkrempe Hüte tragen.
- Babys und Kleinkinder grundsätzlich nicht der prallen Sonne aussetzen.
- Keine Outdoor-Aktivitäten im Sommer zwischen 11 und 15 Uhr.
- Sonnenschutzmittel 30 Minuten vor dem Sonnenbaden auftragen.
- Sonnenschutzmittel reichlich auftragen.
- Sonnenschutzmittel entsprechend des individuellen Typs auswählen.
- Eine zweimalige Anwendung eines Sonnenschutzmittels verdoppelt nicht den Sonnenschutzfaktor.
- Wählen Sie Sonnenschutzmittel, die gute UV-A und UV-B-Filter besitzen, sowie wasserfest und hypoallergen sind.

Sonnige Grüße aus Ihrer Fallstein-Apotheke wünscht Apotheker Lutz Leupold

OSTERWIECK. Der 1. FC Magdeburg ist in Osterwieck zu Gast. Die Volksstimme und Harzsparkasse haben dieses Fußballspiel im Ratsgarten durch die Aktion „Mein Verein gegen den 1. FCM“ ermöglicht, vor allem aber die 999 Personen, die per Internet bzw. Zeitungscoupon unter acht Mannschaften aus dem Harzkreis für den Sportverein Eintracht gestimmt haben.

Im Ergebnis heißt es also im Ratsgarten am Dienstag, 19. Juli, ab 18.30 Uhr SV Eintracht Osterwieck gegen den 1. FC Magdeburg. Landesklasse gegen dritte Liga.

Vorab gibt es im Sportzentrum aber noch ein Rahmenprogramm, das um 16 Uhr beginnt. Dann wird zu einem Familiennachmittag eingeladen. Die Sportjugend des KreisSportBundes Harz ist mit der Jurassic-Rutsche und dem Spielmobil vor Ort, die Volksstimme mit einem sportlichen Glücksrad. Kinderschminken und Luftballonmodellieren werden angeboten. Und wer einmal messen will, auf welche Geschwindigkeit er einen Fußball kickt, kann das in einer Ballschuss-Messanlage ermitteln.

Der Eintritt kostet 8 Euro/ermäßigt 6 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es in Osterwieck bei Lotto-Press-Tabak Lehrmann, Bahnhofstraße 16; Lotto-Point Meuche, Kapellenstraße 7, und bei Ulf Wagner, Birkenweg 21.

Der 1. FC Magdeburg steht nicht



zum ersten Mal auf dem „heiligen Rasen“ im Ratsgarten. Es gab bereits zwei Aufeinandertreffen, zuletzt 1976 ein 0:9. In Erinnerung geblieben ist aber vor allem das Spiel am 15. Juli 1975, übrigens auch einem Dienstag, aber schon um 17 Uhr. Damals hieß die Eintracht noch BSG Motor, hatte als Neuling ihre allererste Bezirksklassensaison mit dem dritten Platz beendet. Und die Magdeburger waren gerade zum dritten Mal DDR-Meister geworden, hatten im Jahr zuvor sogar den Europapokal der Pokalsieger gewonnen.

Es war ein Spiel David gegen Goliath, 177 A-Länderspiele auf Mag-

deburger Seite, das entsprechend hoch 1:15 endete.

Das einzige Osterwiecker Tor schoss Libero Dietmar Bode in der 90. Minute. Ein Elfmeter-Geschenk. Bode schoss platziert und überwand so Torhüter Dorendorf.

Eine Halbzeit lang spielten die Magdeburger mit der ersten Garnitur, auch mit dem neuen Traumsturm Martin Hoffmann, Jürgen Sparwasser und dem gerade aus Rostock hinzugekommenen Joachim Streich. Von den neun Toren bis zur Pause gingen allein sechs auf ihr Konto. Nur 13 Minuten hatte die BSG Motor ihr Tor sauber halten können. Die Osterwiecker Torhüter Dietz und Poch hielten trotzdem glänzend.

Das ist Geschichte, aber unvergessen. Nie wieder standen seitdem 2068 Zuschauer bei einem Fußballspiel im Ratsgarten. Nie wieder wird es wohl auch so sein,

dass der 1. FC Magdeburg eine Mannschaft aus der Region ist. Den Europapokal hatten noch elf Fußballer aus dem damaligen Bezirk Magdeburg geholt. Dann war Joachim Streich als erster „Ausländer“ gekommen.

Viele Spieler stammten sogar aus dem heutigen Harzkreis: Torwart Schulze aus Darlingerode, Libero Zapf aus Stapelburg, Pommerenke aus Wegeleben, Sparwasser und Raugust aus Halberstadt, im EC-Finale Enge aus Schwanebeck. Letzterer war aber in Osterwieck nicht dabei. Heute dagegen stammen die Magdeburger Fußballer in den seltensten Fällen aus der Region, sondern aus aller Herren Bundesländer, ja Nationen. So wie es überall im bezahlten Fußball ist.

Und das war die Torfolge 1975:

- 0:1 Sparwasser (13.)
- 0:2 Pommerenke (22.)
- 0:3 Seguin (24.)
- 0:4 Sparwasser (27.)
- 0:5 Streich (30.)
- 0:6 Streich (33.)
- 0:7 Hoffmann (35.)
- 0:8 Pommerenke (39.)
- 0:9 Sparwasser (40.)
- 0:10 Hempel (53.)
- 0:11 Pommerenke (61.)
- 0:12 Raugust (69.)
- 0:13 Grüning (77.)
- 0:14 Hempel (85.)
- 0:15 Raugust (87.)
- 1:15 Bode (90.)

Aus Osterwieck erlebten unter Übungsleiter Herbert Ballhausen jenes Ereignis auf dem Rasen mit: Dietz, Eisfeld, Bode, Ross, Pregel, Heinzig, Nagel, Strutz, Kulesa, Stöhr und Orban sowie die eingewechselten Poch, Herbst, Klaus Hahmann, Sadlowski und Krebs.



1975: Der Osterwiecker Christian Orban (rechts) und Bodo Sommer.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Bis zu **70%** Rabatt
auf alle Artikel

vom 27.06. bis 23.07.2016

Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.
Bitte lösen Sie auch Ihre Gutscheine ein!

ilsensee tischkultur
geschenkideen
wohncaccessoires

Einkaufszentrum Bahnhofstr. Osterwieck - Tel. 74854

Sonnencreme – Tauschaktion

Noch einen Rest Sonnencreme vom Vorjahr in der Tube?

Mitbringen und 20%* beim Kauf einer Daylong®-Sonnencreme sparen!

*Auf den bisherigen Apothekenverkaufspreis. Gültig im Juli 2016, solange der Vorrat reicht.



Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

Berßeler Geschichte: Hermann Langhoff

Sein Berufsleben der Landwirtschaft gewidmet

BERSEL. Die letzten Ausgaben der Ilse-Zeitung beschäftigten sich mit Gründungsmitgliedern der LPG. Dazu gehörte auch Hermann Langhoff, an den unser heutiger Bericht erinnert. Er wurde am 23. Januar 1925 in Berßel geboren als Sohn von Zimmermeister Friedrich Langhoff und Ehefrau Minna geb. Rehse. Sie wohnten in Berßel im Winkel Nr. 41. Hermann erlernte wie sein Vater den Beruf eines Zimmermanns.

Sein Vater war schon früh als erster im Zweiten Weltkrieg an einer Krankheit verstorben. 1943 wurde Hermann Langhoff zur Wehrmacht einberufen. Am 31. Juli 1945 wurde er aus Gefangenschaft entlassen. Nun konnte er seine Mutter und Schwester bei der privaten Landwirtschaft unterstützen und führen. Anfang der 1950er Jahre gründete er eine Familie mit Margarete Reimann. Sie bekamen zwei Söhne: Bernd und Klaus. Der private Kuhstall auf dem Hof seiner



LPG-Namensänderung mit Hermann Langhoff (auf dem Wagen rechts).

Eltern wurde zur Wohnung für das Paar umgebaut.

Als sich die LPG in Berßel gründete war Hermann Langhoff beige-treten. Er war Brigadier und später Agronom sowie stellvertretender

Vorsitzender der Genossenschaft. Er entwickelte sich zum Herzstück der LPG, wie man uns berichtete. Seine Aktivitäten waren allen bestens bekannt. Er kontrollierte und gab präzise Anweisungen. Zwei-

schzeitlich besuchte er die Fachschule für Landwirtschaft in Wettin an der Saale und die Winterschule in Wernigerode und absolvierte diese mit besten Ergebnissen.

Von seinen Weggefährten und Arbeitskollegen wurde er der „Schnelle“ genannt. Er arbeitete vorbildlich und leitete an.

Sein Hobby war die Jagd. Auch als Gemeindevertreter brachte er sich ein. Zwischenzeitlich zerbrach die Ehe. Der älteste Sohn Bernd verblieb beim Vater und der zweite Sohn Klaus bei der Mutter. Hermann Langhoff fand ein neues Eheglück mit Marie Sudhoff geb. Ruhe. Gemeinsam bekamen sie ihren Sohn Otfried.

Während seiner Tätigkeit in der LPG war er für Acker- und Pflanzenbau zuständig. Er organisierte die Ernteversorgung. Seine Ehefrau Mariechen kochte anfangs für die Erntehelfer. Hermann war immer zur Stelle und setzte seine Vorstellungen durch. Als sich die



Hermann und Marie Langhoff.

Entwicklung in der Landwirtschaft umgestaltete und Kooperationen gebildet wurden, arbeitete Hermann Langhoff als Abteilungsleiter in Osterwieck. Seine Rentenzeit konnte er nicht lange genießen, eine Erkrankung machte ihm zu schaffen. Schon im Alter von 68 Jahren verstarb er an Magenkrebs.

Heimatstube Berßel

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970



Partner-Filiale in Osterwieck öffnet am 25. Juli

Stadt bekommt wieder Post

OSTERWIECK. Die Deutsche Post eröffnet am Montag, 25. Juli, eine neue Partner-Filiale in Osterwieck, Kapellenstraße 7, teilte das Unternehmen mit. Im Geschäft „Lotto Point“ von Frank Meuche werden dann auch Postdienstleistungen zu folgenden Öffnungszeiten angeboten: Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr.

Die vormalige Partner-Filiale ist Ende April geschlossen worden.

1993 begann die Deutsche Post, Postleistungen in lokale Einzel-

handelsgeschäfte zu verlagern. Das Osterwiecker Postamt war in dem Zuge im September 2003 geschlossen worden.

Heute bieten die Partner der Deutschen Post in bundesweit rund 13000 Filialen Postdienstleistungen an. Diese Vertriebsform verspricht vor allem längere Öffnungszeiten zur Versorgung der Kunden. Auch die Partner zeigen sich nach Angaben der Deutschen Post zufrieden, da sich erfahrungsgemäß die Kundenfrequenz im Hauptgeschäft erhöhe.

Neue Stadtwehrleitung berufen

STADT OSTERWIECK. Die Stadt Osterwieck hat eine neue Feuerwehrleitung. Sie ist vom Stadtrat berufen worden. An der Spitze als Stadtwehrleiter steht der Wülperöder Frank Kenzig. Er ist bereits seit 2010 Stadtwehrleiter und war früher auch schon Halberstädter Kreisbrandmeister. Seine Stellvertreter sind nun André Schüne-mann aus Lüttgenrode und der Dardesheimer Benjamin Lutze.

Verabschiedet wurde derweil Klaus Böhnstedt als stellvertretender Stadtwehrleiter. Der Veltheimer übte 24 Jahre lang überörtliche Leitungsfunktionen aus.

Harzfriede Bestattungen UG:
GF Nils Meckel

Trost & Kompetenz im Trauerfall

Standort: Osterwieck
Ansprechpartnerinnen:
Marie Borzym und Simone Daniel
039421 685255
Teichdamm 5, 38835 Osterwieck

Tag & Nacht erreichbar www.harzfriede.de

Wenn das Wetter verrückt spielt:
Wir sind für Sie da.

Naturgewalten sind unberechenbar. Aber gegen die finanziellen Folgen von Elementarschäden können Sie sich schützen. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten. Wir sind für Sie da.

Irene Feuerstack

Allianz Generalvertretung
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck

irene.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de

Tel. 03 94 21.7 34 95
Fax 03 94 21.7 78 78

Allianz

VERSICHERUNGSTIPP



Von **Ralf Döppelheuer** ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Mit Sicherheit in den Urlaub reisen

Flug umgebucht werden muss.

So schlimm muss es nicht kommen, aber selbst in den Ferien bleibt mancher nicht von Zahnschmerzen oder einer Magenverstimmung verschont. Deshalb empfiehlt sich auch eine Auslandsreise-Krankenversicherung, die am Urlaubsort die notwendigen Behandlungskosten beim Arzt oder im Krankenhaus ausgleicht. Denn die deutschen Kassen erstatten nur so viel, wie die Behandlung in Deutschland gekostet hätte, und auch nur im EU-Raum und in Ländern mit entsprechenden Verträgen.

Auf einer Kreuzfahrt zum Beispiel kuriert Sie der Schiffsarzt höchstens bei Seekrankheit unentgeltlich. Bei allen anderen körperlichen Beschwerden wird in der Regel ein ärztliches Privathonorar fällig, und das kann teuer werden. Die Auslandsreise-Krankenversicherung kommt außerdem für die Kosten bei einem medizinisch sinnvollen Rücktransport nach Deutschland auf. Für Ihre mitgereiste Familie werden dann ebenfalls ungeplante Reiseausgaben übernommen. Mein

Tipp: Wenn Sie gern und öfter verreisen, schließen Sie gleich eine Jahrespolice für beliebig viele Reisen innerhalb eines Jahres ab.

Ihrem Reisegepäck kann unterwegs ebenfalls etwas „passieren“. Ihre Hausratsversicherung gilt auch für unterwegs, wenn Ihnen persönlicher Besitz aus Ihrem verschlossenen Hotelzimmer oder Ferienhaus gestohlen wird. Für den Fall, dass Ihnen zum Beispiel Ihr Koffer vom Gepäckband im Flughafen oder beim Transport zum Hotel beschädigt wird, benötigen Sie eine Reisegepäckversicherung. Wichtig ist, sich eine Liste der verschwundenen Gegenstände von der örtlichen Polizei bestätigen zu lassen.

Preiswerter als mehrere einzeln abgeschlossene Policen sind komplette Travelpakete zum Reiseversicherungsschutz. Viele schließen auch einen 24-Stunden-Notfall-Service ein. Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsberater über die für Sie günstige Absicherung, damit Sie einen sorgenfreien Urlaub genießen können. Ich wünsche Ihnen sorglose schöne Ferien!